


Dem Himmel ein Stück näher: Gipfelglück auf der Chiemgauer Aussichtsterrasse und ruhige Pfade beim Abstieg


Startpunkt Mittelstation Hochfelln

 **Distanz:**
14,7 Kilometer


 **Höchster Punkt:**
1646 Meter

 **Höhenmeter:**
979 aufsteigend

Ort Bergen

 **Dauer:**
06:25 Stunden

 **Niedrigster Punkt:**
741 Meter

 **Höhenmeter:**
984 absteigend

Bergen Parkplatz Hochfellnbahn – Mittelstation Seilbahn – Bründlingalm – Hochfellnhaus – Felln Alm – Bacherwinkl – Gemberger Alm – Steinbergalm – Mittelstation Hochfellnbahn – Ausgangspunkt

Etappenziel: Hochfellngipfel

Die Tour beginnt gemütlich – nämlich mit einer Gondelfahrt der **Hochfellnbahn**. Von der Mittelstation führt eine Forststraße anschließend am Bachschmiedkaser (1150 m) und Öderkaser (1165 m) vorbei zur Bründling Alm (1167 m). Alle **drei Almen sind bewirtschaftet**.

Sommer wie Winter zieht es die Gäste auf den Hochfelln, die „**Aussichtsterrasse**“ des Chiemgaus auf 1674 Metern. Die Aussicht am imposanten Gipfelkreuz ist phänomenal, die Brotzeit ebenso. Das Hochfellnhaus ist das höchstgelegene Gasthaus im Chiemgau.

Ein Stück Chiemgauer Geschichte ist die Hochfellnkirche, auch Tabor Kapelle, 1899 eingeweiht, nach einem Blitzeinschlag 1970 niedergebrannt und mit viel Mühe wieder aufgebaut. Wer Zeit hat, besucht den **Geologiepfad**. Weiter geht es auf dem schmalen Bergpfad, der teils mit Felsen durchsetzt ist, relativ einsam bis zur Felln Alm (1349 m). Über weiche und durch hohe Nadelbäume führt der Weg nach dem Gelände der Felln Alm Richtung Ruhpolding.

Tipp:

Die lange Runde (14 Kilometer, 1000 Höhenmeter) der SalzAlpenTour Bergen-Bründlingalm **sollte gut geplant werden**, damit die letzte Gondel am Abend (letzte Talfahrt ab Mittelstation: 16:30 Uhr) nicht schon weg ist. Ansonsten den Abstieg von der Steinbergalm bis zum Parkplatz der Hochfellnbahn nehmen. Wer ein paar Höhenmeter sparen möchte, kann mit der Hochfellnbahn nicht wie empfohlen nur bis zur Mittelstation, sondern ganz bis zum Gipfel fahren. Ohne Seilbahn startet die Runde am (kostenpflichtigen) Parkplatz der Steinbergalm. Wer in der Steinbergalm einkehrt, bekommt den Parkpreis erstattet.

